

# Der Bote vom Niensthale.

## Amts- und Intelligenz-Platt

für die

## Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 8.

Montag den 19. Januar

1846.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Welzheim.

(Affords-Versuch über die Material-Verschaffung für die Unterhaltung der Staats-Straßen.)

Da die seitherigen Afforde am 30. April d. J. ablaufen, so sind die unterzeichneten Stellen angewiesen worden, einen neuen Affords-Versuch hierüber vorzunehmen.

Die bezüglichen Verhandlungen finden statt:

am Montag den 26. Jan. 1846.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Lorch für die Markung Sachsenhofen und Lorch, so wie

für die Klostersteige;

am Dienstag d. 27. Jan. 1846.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Plüderhausen

für die Markungen Weitmars, Waldhausen, Plüderhausen.

Den 14. Jan. 1846.

K. Ober- K. Straßenbau-  
Amt. Inspekt. Gmünd.  
**Leemann. Albert.**

Forstamt Lorch,

Revier Lorch.

(H o l z - V e r k a u f.)

In dem Staatswald Staffelsgehren finden unter den bekanntesten Bedingungen folgende Holzverkäufe statt:

Montag den 26. Jan. 1846.  
11,938 Stück Bohnensteden (Weinpfähle), 5149 Stück Nadelholzstangen von 10—20' lang, 1/2 bis 2" stark; 104 Stück tann. Leiter-

bäume, 3300 Stück Hopfenstangen, worunter viele sichtene.

Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Jan. 1846.: 1/2 Kl. eichene Scheiter, 13 3/4 Kl. buchen Scheiter, 22 3/4 Kl. dto. Prügel, 4575 Stück dto. Wellen, 13 Kl. erlen Scheiter, 3 1/4 Kl. dto. Prügel, 487 1/2 Stück dto. Wellen, 31 1/2 Kl. aspen Scheiter, 6 3/4 Kl. dto. Prügel, 900 Stück dto. Wellen, 25 Stück lindene Wellen, 40 Kl. tannen Prügel, 2 1/4 Kl. weiches Abfallholz.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr auf der Brucker Sägmühle.

Die Ortsvorstände wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 15. Jan. 1846.

Königl. Forstamt.

**v. Schiller.**

Forstamt Schorndorf,

Revier Adelberg.

(H o l z - V e r k a u f.)

Aus nachbenannten Staatswäldern kommt unter den bekanntesten allgemeinen Bedingungen zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf, und zwar:

Montag den 26. Januar im Staatswald Buch: 4 Stück eichenes und 7 Stück buchenes Stammholz; 30 Kl. eich. Scheiter, 17 Kl. eich. Prügel, 3 Kl. buch. Scheiter, 3 Kl. buch. Prügel; 775 Stück eichene, 663 buchene, 113 birkene Wellen und 6 Klstr. hartes Abfallholz. — Im Staatswald Lemberg (Reinigungshieb):

2 Kl. birk. Prügel; 350 Stück buchene, 1175 birkene, 500 Stück erlene Wellen und 200 St. Größel-Reisach. — In den Staatswäldungen Brecherhalde und Dächter (Scheidholz): 1/4 Klstr. buch. Scheiter, 2 Kl. Nadelholz-Scheiter und 1 Kl. dto. Prügel und 13 Stück eich. Wellen.

Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Januar

im Staatswald Oberhau: 135 Stück Nadelholzstangen von 2—4" mittl. Durchmesser, 100 Stück Kübelstäbe, 1450 Stück Hopfenstangen, 1325 St. Baumpfähle, 5500 St. Bohnensteden; 1 Kl. sicht. Scheiter und 1 Kl. dto. Prügel; 275 Stück eichene, 100 birkene, 675 erlene Wellen; 40 Stück birk. Stangen von 4 bis 6" Durchm.; 2825 Stück erlene und 275 Stück Nadelholz-Wellen auf Maden; 13 Stück birk. Reisstangen, 50 Stück Föhrlings- und 25 Stück Kübelstäbe; 50 Stück Hopfenstangen, 100 Stück Baumpfähle, 450 Stück Bohnensteden; 7 Kl. birk. Scheiter und 1 Kl. asp. Scheiter. — In den Staatswäldungen Saughag und Sohlhau: 700 Stück buchene, 575 Stück birkene und 550 erlene Wellen auf Maden.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tage in Hundsholz und an den beiden letzten in Oberbergen, je Vormittags 9 Uhr, statt, allwo auch der Verkauf des Holzes selbst bei ungünstiger Witterung vor sich geht.

Die Ortsvorstände wollen diesen Verkauf ihren Amtsangehörigen rechtzeitig bekannt machen.

Schorndorf den 14. Jan. 1846.  
Königl. Forstamt.  
**Hgfull.**

G m ü n d.

(Wohnhaus- und Garten-Verkauf.)

Zur Vornahme eines nochmaligen Verkaufs-Versuches des in der Gantmasse des Ausgedingers Christian Eisele

von Schönbrunn vorhandenen, in der Kapuzinergasse dahier zwischen Kaufmann Hirschauer und Schäfer Weimann gelegenen, früher dem Thierarzt Popp gehörigen Wohnhauses, mit dazu gehörigen 1,7 Rth. Hofraum und 7,2 Rth. Gärten, ist Tagfahrt auf Donnerstag den 5. Febr.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, was hiemit unter dem Anbange bekannt gemacht wird, daß die Verhandlung auf dem hiesigen Rathhause stattfindet, und dieser Verkauf aber der letzte ist, kein Nachgebot angenommen werde und es bei dem hiebei zu erzielenden Erlöse sein Bewenden haben werde.  
Den 17. Januar 1846.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

W e l z h e i m.

(Holz-Verkauf.)

Am Montag den 26. d. M. werden aus dem hiesigen Stadtwald Halben

35 Stück tannene Sägböcke, von 13—48 Schuh Länge und 13—20 Zoll mittlerem Durchmesser;

1 Klasten buchene Scheiter,

4 " buchen Abholz,

2 1/2 " erlene Scheiter,

2 1/2 " erlen Abholz,

1/2 " aspene Scheiter,

1 1/2 " aspen Abholz,

52 3/4 " tannene Abholz und 500 Stück buchene Wellen

im öffentlichen Aufstreich unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft werden. Die Verkaufs-Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr und die Zusammenkunft findet bei der Wohnung des Stadtschultheißers hier statt.

Den 16. Januar 1846.

Stadtrath.

G m ü n d.

Am nächstkommenden Dienstag, Vormittag um 10 Uhr,

verkauft die Kirchen- und Schulpfleg in der Stadtwaag dahier 5 entbehrliche eiserne Fesen, im Gewicht zu 1066, 188, 139, 606 und 417 Pfund, nebst einigen Parthieen alt Eisen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Januar 1846.

Kirchen- u. Schulpfleg.  
**Ruber.**

Kirchenkirnberg,

D. M. Welzheim.

(Liegenschafts-Verkäufe.)

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird im Wege der Hülfsvollstreckung zum Verkaufe ausgesetzt:

1) dem Johann Georg Fritze, Bäcker in Kirchenkirnberg:

ein 2stöckiges Wohnhaus (das frühere Schulhaus) mitten im Weiler, mit gewölbtem Keller und Hofraithe;

1/2 Viertel 6 1/2 Rthn. Acker;

2) dem Gottlieb Furch vom Thäle: der 4te Theil an einem 1stöckigen Wohnhaus und Scheuer mit Keller und Hofraithe;

1 Brtl. Wiesen und Garten beim Haus; und

die Hälfte an 1 Morg. 3 Brtl. Acker auf der Markung Eichenkirnberg.

Zur Vornahme der Verkaufs-Verhandlung ist Tagfahrt auf

Montag den 26. Januar k. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt, wozu die Kaufs Liebhaber, auswärtige unbekannt mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das Rathszimmer in Kirchenkirnberg eingeladen werden.

Den 24. Dez. 1845.

Gemeinderath.

Rathschreiber Trukenmüller.

K a i s e r s b a c h,

D. M. Welzheim.

(Liegenschafts-Verkäufe.)

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird nachstehenden Personen die hienach bezeichnete Liegenschaft zum Verkaufe ausgesetzt:

1) dem Ziegler Johs. Rembold von hier:

eine Ziegelhütte mit 2 Wohnungen, Scheuer und Stallung;

2 Morg. Acker und Garten;

2 Morg. 15 Rth. Wiesen und

1/2 Brtl. 15 Rth. Baumgarten;

2) dem Jg. Johann Georg Schaal von Gebenweillergehren:

ein 1stöckiges Wohnhaus und 7 Morg. Acker im Sommerhau.

3) dem Michael Hägele von Ebersberg:

ein 1stöckiges Wohnhaus mit Stube, Kammer, Küche und Scheuren-Einrichtung;

1/8 Morg. 5 Rth. Land;

31,4 Rthn. Gras- und Baumgarten;

1 Morg. 21,2 Rthn. Wiesen.

Zur Vornahme der Verkaufs-Verhandlungen ist

Dienstag den 27. Januar k. J.,

Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt, und werden Liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, hiezu eingeladen.

Den 24. Dez. 1845.

Gemeinderath.

Schultheiß Trukenmüller.

M u l f i n g e n.

(Geld auszuleihen.)

— 1500 fl. Pflugschaftsgeld können gegen gesetzliche Versicherung und 4 1/2 pCt. Verzinsung sogleich erhoben werden bei



Joh. Weiswenger.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

(A u f f o r d e r u n g.)

Nach §. 4. der Statuten des Kranken-Unterstützungs-Vereins der Gold-, Silber- und Semilor-Arbeiter und Graveurs wird die Liste für diejenigen, welche das 40ste Jahr noch nicht überschritten haben, geschlossen, und es wird die Bemerkung noch beigefügt, daß, wer sich in diesem Monate dem Vereine nicht anschließt, für immer ausgeschlossen bleibt.

Es wäre sehr zu wünschen, daß noch weitere Theilnehmer dieser so edlen und zweckmäßigen Anstalt beitreten möchten, da bis jetzt sehr erfreuliche Resultate aufzuweisen sind.

Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht bei dem Vorstand Richard Vogt.

**Z i m m e r b a c h,**  
Schultheißerei-Bezirks Durlangen  
(Liegenschafts-Verkauf).  
Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, wegen Ankaufs eines andern Hauswesens sein bisheriges Besitzthum zu verkaufen, welches besteht in:  
einem 2stöckigen, im Jahr 1841. erbauten Hause, eingerichtet für eine Wirthschaft;

ferner:  
 $\frac{7}{8}$  Morg. 16 Rthn. Garten dabei;  
 $\frac{5}{8}$  " Wiesen,  
 $\frac{10}{8}$  " Acker und  
 $\frac{4}{8}$  " Wald.  
Der Verkaufstag ist auf Montag den 26. Januar, Vormittags 10 Uhr, festgesetzt, es kann aber auch vorher ein Kauf abgeschlossen werden,

je nachdem sich Liebhaber hiezu zeigen.  
Den 2. Jan. 1846.  
Josef D'ker,  
Speisewirth in Zimmerbach.

G m ü n d.  
Ein 7jähriger Fuchs-Wallach, 17 Faust groß und ohne Fehler, steht zum Verkauf in dem dahiesigen Poststall.

## Der Vatermörder.

(Fortsetzung.)

Verfezen wir uns nun in eine der Vorstädte der Hauptstadt und treten in ein niedriges, sehr düster aussehendes Haus. In einem sehr ärmlich möblirten Gemache sitzt eine schon bedeutend in den Jahren vorangewückte Frau. Den Kopf hält sie in die Hand gestützt, ihre Blicke sind fest auf das Kaminfeuer gerichtet, sie scheint in traurige Träumereien versunken... Man konnte leicht wahrnehmen, daß sie ehemals schön gewesen seyn mußte; sowohl ihre Hände, als Füße waren von annehmender Niedlichkeit.

Ach! seufzte sie, er wird nie ein besserer Mensch, er wird niemals so werden, wie er vordem war. Fast jede Nacht kommt er vollgetrunken heim... Zehnfaches Unglück über mich, die einst so voll von Hoffnungen war! Mußte es so kommen, daß ich noch größere Mißhandlungen von meinem Sohn erleiden muß, als ich sie einst von meiner Mutter erlitten habe. Wie soll ich seine Leidenschaften dämpfen? Wie ihn zu einer geordneten Lebensweise bringen?

Bei diesen Worten gieng die Thüre und die arme Frau erhob sich wie aus Angst vor ihrem eintretenden Sohn, um vor ihm auf der Hut zu seyn.

Der Anknümling war ein hochgewachsener, ziemlich schlecht gekleideter, junger Mann, der eine tief in die Stirne gedrückte Miße aufhatte. Sein Benehmen war ein barsches, ungestümes; die Brutalität war ihm im Gesichte zu lesen. Er blieb einen Augenblick aufrecht stehen, kreuzte die Arme über die Brust und suchte mit den Blicken den Boden, dann setzte er sich auf eine Kiste, die in einer Ecke der Stube stand.

Mutter, sagte er endlich mit rauher Stimme und dabei an allen Gliedern zitternd, Mutter, ich habe einen Mord begangen.

Die arme Frau hielt sich an der Lehne ihres Sessels, um nicht umzusinken.

Meine Kameraden haben mich dazu gebracht, fuhr er fort. Man looste und der Name John Meriel war's, den das Loos traf... wir Alle hatten geschworen... Mein Gott, Mutter, wie gleichgültig scheint Euch die That zu seyn, da sie nun begangen ist... Mutter, ich fürchte, ich fürchte!

Damit brach der junge Mann in Thränen aus. Aber, John, so sprich Dich doch deutlicher aus, stammelte die unglückliche Frau.

Es ist Derjenige, von dem auch Ihr wißet,

Mutter... Der Erfinder von Maschinen, die uns das Brod vom Maule weggestohlen haben... Basil nennt er sich, wenn ich nicht irre... und er ist's, den ich umgebracht.

Lea stürzte, wie vom Blitze getroffen, in schwerem Falle zu Boden.

Zwei Tage später zeigte sich eine Frau an der Thüre des Gasthauses, in welches Basil gebracht worden war.

Sie war bleich, zitternd und abgezehrt und brachte mit kaum hörbarer Stimme die Frage vor: ob der Verwundete das schauerliche Ereigniß überlebt habe. Als sie vernahm, daß er noch lebe, und selbst bei Bewußtsein sei, trug sie dem Portier auf, ihm zu melden, daß eine Frau, Namens Lea Meriel, ihn dringend zu sprechen wünsche.

Der Portier begab sich zum Arzte, um ihn zu fragen, was zu thun sei?

Lea Meriel, murmelte der Doktor... Ich täusche mich nicht! Diese Zusammenkunft kann das Ende meines Patienten nur beschleunigen. Allein da doch keine Hoffnung mehr ist, so kann auf die Bitte dieser Dame Rücksicht genommen werden. Vielleicht ist es ein Trost für ihn, in seinen letzten Augenblicken nochmals ihre Stimme zu vernehmen und mit seinen letzten Bestimmungen ins Reine zu kommen.

Er befahl somit, nachdem er den Verwundeten von ihrer Ankunft in Kenntniß gesetzt hatte, daß man die Fremde einführe.

Wirst Du es, Lea? fragte Basil mit tiefbewegter Stimme.

Ja, ich bin's, John, versetzte sie, indem sie sich neben sein Bett setzte und die Hand des Sterbenden mit der ihrigen faßte.

Der Arzt entfernte sich.

(Schluß folgt.)

## W ü r t t e m b e r g.

Unter den vom Ministerium des Innern vom 31. Merz vorg. Jahrs ausgesetzten Preisen für vorzüglichen im Lande erzeugten und bis zum Verspinnen zubereiteten, mithin geheckelten Flachs, haben unter andern Schultheiß Schwarz in Donsdorf einen Preis von 30 fl. erhalten.

Die neuerdings von Ulm aus verbreitete Kunde, als solle der bis jetzt auf dem linken Donauufer in Ausföhrung begriffene großartige Befestigungsplan auf

Veranlassung norddeutscher Staaten wegen seiner großen Kostspieligkeit bedeutende Modifikationen erleiden, entbehrt aller Wahrheit. — Er wird, ganz ungehindert von diesen Seiten, ebenso fortgesetzt und hoffentlich ebenso glücklich beendet werden, wie er begonnen.

In Söflingen bei Ulm wurde eine Diebsbande durch die Gensdarmrie aufgelesen, dessen Vorstand Räuber heißt. Diese trieben das Handwerk etwas großartig. Man fand ganze Niederlagen von Victualien, Betten u. bei ihnen.

Endlich, den 12. d. M., hat die Amtsversammlung in Gaildorf die Herstellung der Straße von **Gschwend** nach **Spraitbach**, über Seelach, beschlossen, und es solle mit der Veraffordirung der Arbeiten u. noch diesen Sommer angefangen werden.

Gaildorf den 16. Jan. 1846. A.

### Allgemeine Chronik.

**Gr. Hessen.** Mainz. Die Mainzer Spitalverwaltung, die aus notablen Bürgern besteht, hat sich für die Einführung des Instituts der barmherzigen Schwestern entschieden, und steht im Begriff, ein Gesuch dießfalls bei der Staats-Regierung einzureichen. Die Theilnahme der Bürger für diese Angelegenheit ist unverkennbar im Wachsen.

**Preußen.** In Königsberg war im letzten Kirchjahre die Zahl der Gestorbenen 3131, 1284 mehr, als im Jahre zuvor, überhaupt aber 466 mehr, als geboren wurden. Ein so ungünstiges Verhältniß hat Königsberg seit den Jahren 1811 — 13. und dem Cholerajahre 1831. nicht gehabt.

Köln, 5. Janr. Ein bei den hiesigen Damen sehr beliebter Schneider hat neulich das Unglück gehabt, auf ein Fußkrazeisen zu fallen und sich so zu verletzen, daß er an den Folgen gestorben ist. Die Polizei hat nun befohlen, sämtliche genannte Eisen von allen Häusern der ganzen Stadt wegzuschaffen.

In Weblau in Preußen wäre es kürzlich beinahe zu einem Mägdekrieg gekommen. Eine Dienstmagd wurde ins Gefängniß gesetzt, das wollten die übrigen nicht leiden, schlugen mit ihren Maultrommeln den Generalmarsch und führten das Gefängniß. Da der Sturm fehl schlug, nahm jede am andern Tag ihren Schatz mit und nun gings Erstürmen besser. Allein es kamen Kürassiere angesprengt und setzten mit ihren Säbeln die Gassen.

Zürich, 13. Januar. Die Feier des nun hundertjährigen Geburtstages des großen Reformators Pestalozzi für die deutschen Schulen wurde gestern hier, in seiner Vaterstadt, in der Kirche zu Großmünster auf das Festlichste begangen. — Auch in den meisten andern Kantonen der Schweiz, sowie in sehr vielen andern deutschen Städten wurde dessen Säcularfeier begangen.

**Polen.** Warschau, 5. Jan. Se. Maj. der Kaiser Nikolaus, welcher die Strecke von Wien bisher in der bemerkenswerthen Schnelligkeit von 54 Stunden zurücklegte, ist gestern Mittag hier eingetroffen.

Der Nothzustand an der polnischen Grenze geht ans Neueste. Aus Königsberg melden die preuß. Blätter, daß von dort ein Militärkommando abmarschirte, um die Bewohner von Willballen u. Stallupöhnen gegen die aus Polen eindringenden Bettler zu schützen.

Endlich wird das traurige Loos des Gefangenen von Ham, Louis Napoleon's, eine glückliche Wendung nehmen. Da sein Vater, dessen großes Vermögen er erbt, am Sterben ist, so läßt ihn Louis Philipp auf Ehrenwort (was er versprechen muß, wird noch nicht gesagt,) frei. Seine zweite Gefangenschaft dauert seit dem August 1840.

Das Bächlein bei Barentin ist sehr fischreich. Durch den Einsturz des Biadukts, der seinen Lauf hemmte, wurde sein Wasser mit Kalk gemischt, was eine große Niederlage von Fischen verursachte. Als bald veranstaltete man einen großen Fischzug, der ungeheuer produktiv war, besonders in Aalen und Drüschen. — Es hat Alles wieder seine gute Seite, so gar der Einsturz eines Biadukts.

Paris, 8. Janr. Eine telegraphische Depesche, welche die Regierung erhalten, meldet, daß am 23. Decemb. an Dued Riou ein Gefecht stattgefunden, zwischen der Colonne des Marshalls Herzogs von Issly und den Truppen Abd-el-Kader's, die von dem Emir und Bu-Maza, an der Spitze von etwa 500 Mann regulärer Reiterei, befehligt waren. Es wurden diese Truppen zerstreut. Dem Abd-el-Kader wurde ein Pferd unter dem Leibe getödtet. — Den Franzosen geht es mit dem Abd-el-Kader, wie den Schwaben mit ihrem Wolf. Alle Wochen heißt es in den Zeitungen, man sei demselben jezt unfehlbar auf der Spur; jede Woche aber hat man seine Spur wiederum verloren.

Auf der letzten Pariser-Industrie-Ausstellung war ein Damenkleid aus wirklichen Schmetterlingsflügeln. Manche Dame trägt metaphorisch solche Kleider. Die Stüzer, welche sie umflattern, müssen so viel zu deren Glanz hergeben, daß sie am Ende die Flügel sinken lassen.

**England.** Das Waterford Chronicle erzählt, daß der staatskirchliche Bischof von Cashel und Waterford seinem Neffen, der dieser Tage mit einer Tochter des Lordstatthalters getraut wurde, ein Hochzeitsgeschenk von 80,000 Pfd. Sterling gemacht. In seinem Sprengel gibt es Tausende von Armen, die sich täglich nicht halb satt essen können.

Die Schuster bekommen im Jahre 1846. ruhige Tage. Emanuel Solwit in Edinburg hat eine Stiefelmaschine erfunden, welche täglich zwölf Paar Stiefel, und eine Schuhmaschine, die täglich dreißig Paar Schuhe verfertigt, während der Meister spazieren geht.

G m ü n d.

**Weissensteiner-Bier**  
die Maas zu — 8 Kr. ! schenkt aus  
Josesleßwirth Aich.